



Peter Ackermann

Mehr als nur eine Fachschule

Das Landwirtschaftliche Bildungszentrum Emmendingen-Hochburg

Die „Hochburg“ ist in erster Linie eine imposante Burgruine, die auf einem Höhenrücken (343 m) östlich von Emmendingen liegt. Unterhalb der Ruine befinden sich das Landwirtschaftliche Bildungszentrum (LBZ), der landwirtschaftliche Betrieb und eine Außenstelle des Landwirtschaftlichen Technologiezentrums Augustenberg (LTZ) mit dem Sitz des Referats 14 „Ökologischer Landbau“. Auch dieser Standort wird landläufig als „Hochburg“ bezeichnet.

Im Jahr 1846 wurde die Großherzogliche Ackerbauschule Hochburg als erste Landwirtschaftsschule Badens gegründet. In den vergangenen 173 Jahren wechselte die Schulform auf der Hochburg mehrere Male. Dabei bestand von Anfang an zwischen der Hochburger Schule und dem benachbarten landwirtschaftlichen Domänenbetrieb eine enge Verbindung.

Zwischen 1846 und 2019 wurde die Schule von über 7.000 Schülerinnen und Schülern besucht. Seit 2004/2005 wird das schulische Angebot stetig ausgebaut und die Zahl der Klassen und der Studierenden pro Jahr haben entsprechend zugenommen.

Das LBZ entstand in der jetzigen Form nachdem das ehemalige Amt für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur Emmendingen-Hochburg mitsamt der vormals staatlichen Fachschule für Landwirtschaft 2005 in das Landratsamt Emmendingen eingegliedert wurde. Das heutige Landwirtschaftsamt wurde 2008 in die Stadt Emmendingen verlegt. Damit wurde im ehemaligen Landwirtschaftsamtgebäude ausreichend Platz frei, der vom Bildungszentrum benötigt wurde.

Zum LBZ gehört die Fachschule für Landwirtschaft mit dem originären Einzugsgebiet Region am Ober-

rhein. Zusätzlich gibt es weitere schulische Bildungsangebote, wie regelmäßig stattfindende Fachwartekurse für Obst- und Gartenbau sowie Vorbereitungskurse für angehende Hauswirtschaftsmeisterinnen und -meister.

Die letzten 15 Jahre ist das schulische Angebot der „Hochburg“ ständig gewachsen. 2004 gab es lediglich noch eine Fachschulklasse Landbau. 2005 kam die erste Fachschulklasse für Weinbau im Nebenerwerb hinzu. Ein Jahr zuvor startete der erste Fachwartekurs für Obst- und Gartenbau, der in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband für Obstbau, Garten und Landschaft (KOGL) Emmendingen geplant und durchgeführt wird. Die letzte Erweiterung des schulischen Angebotes erfolgte durch den Unterrichtsbeginn in der ersten „Landesfachschulklasse Ökologischer Landbau“ im November 2013. Die Studierenden dieser Klassen stammen aus ganz Baden-Württemberg und darüber hinaus. Deshalb wurde 2013 ein Schülerwohnheim mit 13 Betten in einem bestehenden Gebäude eingerichtet.

Die Lehrkräfte für den Unterricht stammen überwiegend vom Landwirtschaftsamt Emmendingen und werden ergänzt durch Lehrkräfte der benachbarten unteren Landwirtschaftsbehörden. Unterstützung

Bild 1: Schüler der Ökoklasse bei der Feldbeurteilung Bild: MLR/Jan Potente



Bild 2: Schüler im Außenbereich des LBZ
Bild: MLR/Jan Potente

kommt von Referenten landwirtschaftlicher Verbände und weiteren externen Spezialisten. Im Bereich der Ökoklasse und des Weinbaus gibt es folgende Sonderregelungen:

- Im Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau Baden-Württemberg (KÖLBW) wird der Pflanzenbauunterricht in der Ökoklasse von Mitarbeitern des LTZ übernommen.

- Der Unterricht in der Vollzeitklasse Weinbau wird gemeinsam mit dem Staatlichen Weinbauinstitut (WBI) in Freiburg geplant und erteilt. An zwei Tagen im Winterhalbjahr

wird die Klasse am WBI in den weinbauspezifischen Produktionsfächern unterrichtet.

Alleinstellungsmerkmale und Möglichkeiten

Die benachbarte Staatsdomäne Hochburg wird seit 1995 mit der Auflage verpachtet, ökologischen Landbau zu betreiben. Die derzeitigen Pächter bewirtschaften den Betrieb, der über weitläufige Acker- und Grünlandflächen verfügt, gemäß Demeter-Richtlinien. Es werden Weizen, Dinkel und Roggen, sowie Winterfutter für die Tierhaltung angebaut. Das Grünland und die Streuobstwiesen werden überwiegend als Weideflächen für Milchkühe, Gänse und für Weidehühner in mobilen Hühnerställen genutzt. Die Streuobstbäume werden zur Saftgewinnung genutzt.

Die Nachbarschaft und die vereinbarte Zusammenarbeit mit dem Betrieb bieten die ideale Voraussetzung für die Verknüpfung von Theorie und Praxis.

Mit der Hochburger Außenstelle des LTZ können standortnahe Feld- und Demonstrationsversuche, die vom Referat „Ökologischer Landbau“ angelegt und betreut werden, für Bildungszwecke genutzt und in den Unterricht eingebaut werden. Dies kommt überwiegend, aber nicht ausschließlich der Ökoklasse zugute.

Weitere Funktionen und Aufgaben:

- Austausch der verschiedenen Klassen über die verschiedenen Fachbereiche hinweg und damit eine Erweiterung des eigenen Horizontes

- Breites Wahlfachangebot (Waldbau, Weinbau, Obstbau, Brennerei, Marketing und Vermarktung, Fachenglisch, ...)

- Spezialisierung im Bereich Pflanzenbau möglich mit Ackerbau, Grünland und Sonderkulturen

- Bildungszentrum als Tagungsort für eine Vielzahl von externen Fachveranstaltungen, an denen auch Klassen bzw. einzelne Studierende teilnehmen können

Das Landwirtschaftliche Bildungszentrum steht darüber hinaus für folgende Maßnahmen zur Verfügung:

- überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen inklusive Vorbereitung und Durchführung beruflicher Prüfungen

- Veranstaltungen im Rahmen der beruflichen Erwachsenenbildung

- Veranstaltungen über Ernährung für Verbraucher, Kinder und Jugendliche

- Fortbildungsmaßnahmen für Bedienstete der Landwirtschaftsverwaltung und des Landratsamtes Emmendingen

- Veranstaltungen von Organisationen des ländlichen Raums

- Kooperationspartner des KÖLBW

- Ab Herbst 2019: Sitz des Regionalmanagements der Biomusterregion Freiburg

Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau Baden-Württemberg (KÖLBW)

Seit 2013 gibt es am Standort Hochburg das KÖLBW, an dem drei Partner aus den Bereichen Bildung, Forschung und Praxis beteiligt sind:

- Das Landwirtschaftliche Bildungszentrum Emmendingen-Hochburg (LBZ) mit seiner Fachschule für Ökologischen Landbau;
- Das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg (LTZ) mit seiner Hochburger Außenstelle;
- Das nach biologisch-dynamischen Richtlinien bewirtschaftete Hofgut Domäne Hochburg.

Durch diese drei Partner ist eine optimale Kombination von Bildung, angewandter Forschung und Praxis möglich.

Biomusterregion Freiburg

Seit diesem Jahr gibt es die Biomusterregion Freiburg, welche die Landkreise Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald sowie die Stadt Freiburg umfasst. Unter den Akteuren der Bio-Branche der Region herrscht Einigkeit darüber, dass die Stärkung der Nachfrage nach regionalen Bio-Produkten der wichtigste Ansatzpunkt für die Entwicklungsstrategie der Region Freiburg. Deshalb sollte die Produktion der Nachfrage folgen und nicht umgekehrt.

Der Sitz des Regionalmanagements der Biomusterregion ist im Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Emmendingen-Hochburg angesiedelt. Für diesen Standort spricht unter anderem die räumliche Nähe zum Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau Baden-Württemberg (KÖLBW). ■



Übersicht: Schulische Angebote mit Abschlüssen

Fachschule

- ✓ **Wirtschaftler/in für Landbau** (Vollzeit):
Dauer: 2,5 Jahre – Vollzeitunterricht: November bis März
Beginn: November (Winterschule) – alle 2 Jahre
- ✓ **Wirtschaftler/in für Weinbau und Oenologie** (Vollzeit):
Dauer: 1,5 Jahre – Vollzeitunterricht: November bis März
Beginn: November Winterschule – alle 2 Jahre
- ✓ **Wirtschaftler/in für ökologischen Landbau** (Vollzeit):
Dauer: 2 Jahre – 1. Schuljahr: Praxisjahr mit 6 Schulblockwochen, 2. Schuljahr: Vollzeitunterricht
Beginn: November – alle 2 Jahre
- ✓ **Fachkraft für Landbau** (Teilzeit)
Dauer: 1,5 Jahre – Teilzeitunterricht: November bis März
Beginn: November – alle 2 Jahre
- ✓ **Fachkraft für Weinbau** (Teilzeit)
Dauer: 1,5 Jahre – Teilzeitunterricht: November bis März
Beginn: November – alle 2 Jahre
- ✓ **Fachkraft für den ländlichen Haushalt** (Teilzeit)
Dauer: 1,5 Jahre – Teilzeitunterricht: ganzjährig ein Tag/Woche
Beginn: November – alle 2 Jahre

Weitere schulische Angebote

- ✓ **Meisterin der Hauswirtschaft** (Teilzeit)
Vorbereitung auf Meisterprüfung Dauer 15 Monate – Teilzeitunterricht: ganzjährig mit einem Tag pro Woche
Beginn: September – jedes Jahr
- ✓ **Fachwart/in für Obst und Garten** (Teilzeit)
In Zusammenarbeit mit KOGL Emmendingen Dauer: 1 Jahr – Teilzeitunterricht mit Schwerpunkt im Winter
Beginn: Januar – alle 2 Jahre



Peter Ackermann
LRA Emmendingen
Tel. 07641/451-9160
p.ackermann@landkreis-emmingen.de